

Neubau Verwaltungsgebäude

Der Neubau des Verwaltungsgebäudes für 1.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RheinEnergie, der RNG, der RheinEnergie-Stiftungen und der SWK auf dem Betriebsgelände am Parkgürtel ist weitgehend fertiggestellt. Der ökologische, energieeffiziente und nachhaltige Gebäudekomplex erfüllt alle Anforderungen an modernes und effizientes Arbeiten. So erfolgt die Versorgung mit Wärme und Kälte zu mehr als 85 % aus der größten Geothermie-Anlage in Köln, die durch eine Solarthermie-Anlage und Fernwärme ergänzt wird. Die fassadennah, auf multifunktional nutzbaren Flächen positionierten Arbeitsplätze werden mit virtuellen Desktop-Clients ausgestattet – einer Infrastruktur, die hinsichtlich Energieverbrauch, Verfügbarkeit und Serviceprozessen optimiert ist. Dokumente und Daten stehen im internen Netzwerk zur Verfügung. Flächendeckend realisierte drahtlose Netzverbindungen ermöglichen mobiles Arbeiten unabhängig von Zeit und Raum. Die weitere Büro-Infrastruktur für je rund 80 Arbeitsplätze wird an einem zentralen Meeting-Point konzentriert, um akustische Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz zu minimieren. Der Umzug der Mitarbeiter in das neue Gebäude ist für Mitte des Jahres 2014 vorgesehen.

Marketing, Kommunikation und gesellschaftliches Engagement

Die Unternehmen des Stadtwerke Köln Konzerns stehen in der ständigen Verpflichtung, ihre vielfältigen Aktivitäten der Daseinsvorsorge nicht nur erfolgreich wahrzunehmen, sondern deren Nutzen für ihre Kunden, die Menschen in Köln und Umgebung adressatengerecht zu kommunizieren. Dabei nutzten sie im vergangenen Geschäftsjahr zielgerichtet die unterschiedlichen medialen Möglichkeiten. Schwerpunkte des gesellschaftlichen Engagements bilden nach wie vor die vielseitigen Projekte der RheinEnergie-Stiftungen. Ein deutschlandweites Aktionsbündnis, das in den kommenden Jahren auch für den Kölner Raum an Bedeutung gewinnen wird, ist das der Infrastrukturinitiative „Damit Deutschland vorne bleibt“.

„Gefällt mir“

können die Kunden der KVB bei Facebook angeben, um Lob und Kritik zu äußern.

Für aktuelle Störmeldungen oder Fahrplanänderungen nutzt die KVB das Netzwerk Twitter und stößt damit auf großes Interesse.

Unternehmenskommunikation

Über ihr Kerngeschäft im Geschäftsfeld Energie und Wasser hinaus nimmt die RheinEnergie vielfältige gesellschaftliche Aufgaben wahr und stellt sie durch breit angelegte Engagements im Sponsoring und bei öffentlichen Veranstaltungen unter Beweis. Dazu zählen Aktivitäten wie die „Kölner Lichter“ ebenso wie die Unterstützung der Eisbahn am Heumarkt als neue Attraktion zur Weihnachtszeit oder die Präsentation des Heizkraftwerks Niehl II im Rahmen der „Nacht der Technik“. Ein aktuelles Thema in der laufenden Berichterstattung waren die Bauarbeiten am neuen Verwaltungsgebäude, dessen konsequent ökologische, energieeffiziente und nachhaltige Ausrichtung neue Maßstäbe setzt.

Eine zunehmend wichtigere Rolle in der Unternehmenskommunikation des SWK-Konzerns nehmen die webbasierten sozialen Netzwerke ein. So nutzt beispielsweise die KVB das Netzwerk Twitter, um betriebliche Informationen zu verbreiten. Vor allem aktuelle Störmeldungen und Nachrichten über Baustellen und Umleitungen sowie geänderte Fahrzeiten bei Großevents werden hier in Form von Kurznachrichten im Internet veröffentlicht und stoßen auf großes Interesse. Auf Facebook haben die Kunden der KVB seit Oktober 2013 außerdem die Möglichkeit, Kritik und Beschwerden zu äußern, aber auch Lob und Zustimmung über den „Gefällt-mir-Button“ auszudrücken.

Nach der Ausgliederung der operativen Tätigkeit im Hafenumschlag und Güterverkehr in das Gemeinschaftsunternehmen RheinCargo steht die HGK vor der Aufgabe, ihre neue Rolle als Logistik-Holding im Stadtwerke Köln Konzern zu verdeutlichen. Es soll vermittelt werden, dass die HGK nicht nur Infrastruktur-Dienstleister für Eisenbahnnetze und Technik in Köln ist, sondern als Holding mit vielfältigen Beteiligungen einen Logistikanbieter von europäischem Format darstellt. Die Pressearbeit der HGK setzte eigene Akzente, vor allem mit Informationen über Projekte des Netzbetriebs und der Fahrzeugwerkstatt sowie mit Porträts von Mitarbeitern. Im Nachgang des 20-jährigen Jubiläums der HGK war die „Kölner Hafengeschichte“ auch 2013 noch ein viel beachtetes Thema, unter anderem in einer sechsteiligen Reihe des WDR-Fernsehen. Ein besonders guter Weg, die regionale Öffentlichkeit über die Aktivitäten der HGK zu informieren, sind die Kölner Hafenrundfahrten. In den Sommermonaten nutzten insgesamt fast 20.000 Gäste dieses Angebot. Alle diese Entwicklungen haben die Reputation der HGK deutlich verbessert.

Im Bereich der Abfallentsorgung hat die AWB mithilfe eines externen Dienstleisters im vierten Quartal 2013 in der Wohnungswirtschaft eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit mit den erbrachten Leistungen durchgeführt. Die Befragung erfolgte per E-Mail und per Telefon. Neben der Zufriedenheit mit den allgemeinen AWB-Leistungen lag der Schwerpunkt der Befragung auf den Leistungen der privatwirtschaftlichen Dienstleistung „Standort Service Plus“ sowie der Abfrage nach Zusatzdienstleistungen. Auf Basis der Auswertung der Fragebögen werden im ersten Quartal 2014 Handlungsempfehlungen erarbeitet und Aktionspläne abgeleitet. Mit der Implementierung einer integrierten Kundenzufriedenheitsanalyse sollen nachhaltige Verbesserungen erreicht werden, die auch gezielt in der Kundenkommunikation eingesetzt werden können. Der Vorteil der Mail- und Internetnutzung besteht für die Kunden in der Unabhängigkeit von Sprechzeiten und Nachfrageaufkommen. Der Kunden-Service bearbeitete die eingehenden E-Mails innerhalb von maximal einem Werktag bis auf wenige Ausnahmen mit umfangreichem Klärungsbedarf.

Seit zwei Jahren bietet die AWB nunmehr eine kostenlose App an. Das im Jahr 2013 erfolgte Update bietet neben den Standard-Funktionen, wie zum Beispiel die Erinnerung an Abfuhrtermine, das Anzeigen von nächstgelegenen Entsorgungsangeboten oder die Bestellung einer Sperrmüllabholung, auch eine Funktion zum Melden von „wildem Müll“. Zudem wurde die App auf Basis von Kundenrückmeldungen angepasst, um sie benutzerfreundlicher zu machen.

Aktivitäten und Projekte der RheinEnergieStiftungen

Die Stiftungsfamilie des Unternehmens, bestehend aus der RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft, der RheinEnergieStiftung Kultur und der RheinEnergieStiftung Familie, hat im Jahr 2013 Mittel aus den Erträgen des jeweiligen Stiftungskapitals in einer Gesamthöhe von rund 1,44 Mio. € für gemeinnützige Zwecke ausgegeben. Die RheinEnergieStiftung Kultur, die künstlerische Projekte in unterschiedlichen Sparten fördert, hat 48 Projektförderungen und 30 Stiftungstopfförderungen in Höhe von insgesamt 555 Tsd. € bewilligt. Die RheinEnergieStiftung Familie, die sich um Projekte der Familienhilfe bemüht, hat 20 Projektförderungen und fünf Stiftungstopfförderungen mit einem Gesamtvolumen von rund 628 Tsd. € bewilligt. Die älteste der drei Stiftungen, die RheinEnergieStiftung Jugend/Beruf, Wissenschaft, die sich auf das Stadtgebiet von Köln konzentriert, förderte im Jahr 2013 insgesamt 15 soziale und sieben wissenschaftliche Projekte mit Fördermitteln in Höhe von 271 beziehungsweise 254 Tsd. €.

Infrastrukturinitiative

Die deutschlandweite Infrastrukturinitiative unter dem Titel „Damit Deutschland vorne bleibt“ wurde vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ins Leben gerufen. Sie setzt sich für eine Verbesserung der deutschen Verkehrsinfrastruktur ein. Bundesweit beteiligen sich 36 Verkehrsunternehmen – darunter auch die KVB – und Verbände in 31 Städten. Ziel der Initiative ist es, auf die schlechte finanzielle Situation des ÖPNV aufmerksam zu machen und ein neues Bewusstsein für die Bedeutung und den Finanzierungsbedarf der Infrastruktur im Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Bürgern zu schaffen.

Compliance Management System

Die Stadtwerke Köln GmbH hat in Zusammenarbeit mit weiteren Tochtergesellschaften ein konzernweites Compliance-Management-System (CMS) für ausgewählte Compliance-Bereiche mit Konzernbezug geschaffen. Die Bestimmung dieser Compliance-Bereiche erfolgte auf der Grundlage einer Risikoanalyse und erfasst die unternehmerischen Betätigungen, bei denen ein Regelverstoß zu besonders hohen materiellen oder immateriellen Schäden führen kann oder strafrechtlich relevant ist.

Kern dieses Systems sind eine dezentrale Compliance-Struktur, die die Verantwortlichkeit für die Einhaltung der gesetzlichen unternehmensinternen Bestimmungen primär bei den einzelnen Konzerngesellschaften belässt, sowie ein transparentes Berichtswesen. Das halbjährliche Reporting versetzt sowohl Unternehmensleitung und Aufsichtsrat der Gesellschaft als auch Geschäftsführung und Aufsichtsrat der SWK in die Lage, sich über Stand und Effizienz des CMS ein aktuelles und aussagekräftiges Bild zu verschaffen.

Die Unternehmen haben im Jahr 2013 jeweils Compliance-Beauftragte benannt und Compliance-Komitees eingerichtet. Die Komitees gehen nach den Regeln einer hierfür geschaffenen Geschäftsordnung Hinweisen auf korruptionsrelevante Regelverstöße objektiv nach und erstellen Handlungsempfehlungen für die Unternehmensleitung. Hinweisgebern, die auf die Wahrung ihrer Anonymität Wert legen, steht ein externer Ombudsmann zur Verfügung. Das CMS unterliegt Prüfungen seitens der Konzernrevision. Es unterliegt der bedarfsgerechten Fortentwicklung unter Berücksichtigung der jeweils geltenden fachlichen Standards.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben sich im Konzern nicht ergeben.